

Studien zu den Boğazköy-Texten

Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient
der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Heft 20

Hethitische Keilschrift-Paläographie

von Christel Rüster

mit einer Einleitung von Heinrich Otten

1972

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

Gefördert durch eine Spende
von Herrn Senator Herbert Reichel

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	VII
Abkürzungsverzeichnis	XII
Zeichenliste	1-30
Photo zu Spalte I: Tafel I-II	32-33
Photo zu Spalte II: Tafel III	34
Photo zu Spalte IV: Tafel IV	35
Photo zu Spalte V: Tafel V	36
Photo zu Spalte VI: Tafel VI	37
Photo zu Spalte VII: Tafel VII	38
Photo zu Spalte VIII: Tafel VIII	39
Photo zu Spalte IX: Tafel IX	40
Photo zu Spalte X: Tafel X	41
Photo zu Spalte XI: Tafel XI	42

EINLEITUNG

Die Diskussion um das Alter hethitischer Texte ist in ein neues Stadium getreten, nachdem vor zwanzig Jahren ein größeres Tafelfragment in einer Lehmauffüllung gefunden worden war, die älter ist als die Bebauung der königlichen Burg im 14. und 13. Jahrhundert vor Chr.¹

Das von der Masse der Tontafeln (die aus jener Periode des Hethitischen Großreiches stammen) abweichende graphische Bild dieses Stückes ist charakterisiert durch eine enge Zeichensetzung, oft ohne klare Wortabstände, und durch eine schwere Handschrift. Die Erkenntnis, daß dieses Schriftbild nur auf Tafeln auftritt, die auch nach Sprache und Inhalt älter sind als das 14. Jahrhundert, führte zu der seitdem üblich gewordenen Benennung „Alter Duktus“. Und weitere Beschäftigung mit diesen alten Texten machte dann deutlich, daß auch charakteristische Unterschiede in einzelnen Zeichenformen zu bemerken sind — vgl. die kurze Tabelle StBoT 8, 43 — somit die erste Aussage von MDOG 86, 1953, 60 korrigierend.

Die Unterscheidung einer alten Niederschrift des 16. Jahrhunderts v. Chr. einerseits gegenüber den Tafeln aus dem Hethitischen Großreich (ca. 1370–1220) andererseits stellt aber unmittelbar die Frage nach einer Schriftentwicklung, in die sich die etwaigen Tafeln des 15. Jahrhunderts zwanglos einordnen müßten. Es wären damit objektive Kriterien zu gewinnen für die ungefähre Datierung der Niederschrift, unbeschadet, ob es sich um ein Original dieser Zeit oder die Kopie eines älteren Textes handelt.

Die Zusammenstellung einer solchen Zeichenliste wird hiermit vorgelegt. Sie basiert jeweils auf einzelnen Texten, wobei in jedem Falle die Tafel selbst (nicht Photographie oder gar Edition) als Arbeitsgrundlage genommen worden ist. Für die Arbeitsmöglichkeit im Sommer 1970 und 1971 in den Archäologischen Museen von Ankara und Istanbul sind wir den Museumsdirektoren, Herrn Necati Dolunay und Herrn Raci Temizer ebenso zu Dank verpflichtet wie den Kustodinnen Frau Muazzez Çığ und Fräulein Belkis Talu, sowie Fräulein Fatma Yıldız und den Herren Veysel Dombaz und Mustafa Eren. — Ebenso haben wir sehr zu danken Herrn Generalkonsul Herbert Reichel, Ehrensenator der Philipps-Universität Marburg, der für die Photoarbeiten und den Druck der beigefügten Tafeln eine Spende zur Verfügung gestellt hat.

Die Anordnung der Zeichen folgt, auch in der Numerierung, J. Friedrich „Hethitisches Keilschrift-Lesebuch“, Teil II, Schrifttafel, 1960. Ausgelassen sind dagegen Zeichen, die in den untersuchten Tafeln kaum belegt sind. Als Lesung angegeben wird meist lediglich ein charakteristischer Wert, also bei

¹ K. Bittel - R. Naumann in MDOG 86, 1953, 21; mit weiteren Literaturnachweisen Historia, Einzelschriften Heft 7, 1964, 13 und StBoT 8, 42f.

Nr. 1 nur „aš“, nicht auch „rum, rù“ usw. Eine epigraphische Untersuchung, die auch die zeitliche Festlegung der einzelnen Lautwerte einbezieht², wäre eine spätere Aufgabe, ebenso wie eine Erweiterung der Textbasis für die einzelnen Schriftperioden.

Die aus einer größeren Zahl ausgeschriebener Texte gewählten Beispiele verteilen sich wie folgt:

SPALTE I bietet die Zeichenformen des althethitischen Zukraši-Textes 29/k + 530/f = KBo VII 14 + KUB XXXVI 100 = CTH 15 A. Dieses ist jene Tafel, die als erste die Bezeichnung „alter Duktus“ aufkommen ließ (vgl. MDOG 86, 1953, 60 m. Abb. 28), indem 29/k bei der Ausgrabung 1952 auf Büyükkale in der relativ alten Schicht IV c gefunden worden ist. — Wahrscheinlich handelt es sich um eine ehemals zweikolumnige Tafel; die beiden Fragmente sind in Ankara aufbewahrt.

Für Photos s. Tafel I und II.

SPALTE II gibt die Zeichenformen des Vertrages 629/c = KUB XXXVI 108 = CTH 25, wobei die Nennung des hethitischen Königsnamens Zidanza eine gewisse Datierungsmöglichkeit bietet (kurz vor oder nach Telipinu, d.h. entsprechend der Kurzchronologie etwa zwischen 1510 und 1450 v. Chr.) — Einkolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara.

Photo der Vorderseite s. Tafel III.

SPALTE III enthält die Zeichenformen des Ritualtextes 717/b + 744/b + ... = KBo XVII 1, bearbeitet in StBoT 8 „Ein althethitisches Ritual für das Königspaar“ (dort auch Photoausschnitte der Vs. und Rs.) = CTH 416 I. A. — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara.

SPALTE IV schließlich bietet die Zeichenformen von 462/b + 997/c + 1339/c + 2562/c + 265/e + Bo 3116 = KBo XVII 11 + KBo XX 12 + KUB XLIII 26, bearbeitet in StBoT 12 „Ein althethitisches Gewitterritual“ (dort auch Photoausschnitt des Textes) = CTH 631 I. B. — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara (bzw. Bo 3116 vorläufig in Berlin).

Das Photo des für die Zeichenliste nicht exzerpierten Bo-Textes s. Tafel IV.

In den vier Spalten der linken Seite sind somit Texte zusammengestellt, die die Charakteristika des „alten Duktus“ aufweisen und deren Zeichenformen demnach als Varianten der althethitischen Graphik zu gelten haben, in Erweiterung der StBoT 8, 42f. kurz zusammengestellten Zeichenformen.

Auf der rechten Seite folgt zunächst in **SPALTE V** ein Text, den E. Laroche CTH 28 als *Traité d'époque pré-impériale* bezeichnet, 2351/c = KBo XVI 47, bearbeitet in *Istanbul Mitt.* 17, 1967, 55ff. Es handelt sich dabei um eine einkolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara.

Photo s. Tafel V.

² Wenn z.B. Ph. Houwink ten Cate, *The Records of the Early Hittite Empire*, 1970, S. 52 ausführt: QA is completely absent in "Old Script" as far as Hittite words are concerned, so gilt das auch hinsichtlich der Zeichenbelege in Spalte I (QA-DU Vs. 15) und Spalte IV (QA-TAM I 52).

SPALTE VI enthält die Zeichenformen von Bo 2358 = KUB XVII 21 = CTH 375 I. A. *Prière d'Arnuwanda et Ašmunikal*, Königspaar aus der Zeit vor Šuppiluliuma I. (also ebenfalls „*pré-impériale*“). — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Istanbul.

Photo s. Tafel VI.

SPALTE VII bietet die Zeichenformen von Bo 3277 + Bo 4910 = KUB XXIII 68 (+ Bo 484 = KUB XXVI 41) = CTH 133 *Traité d'un Arnuwanda avec les gens d'Ismirika*. Der Text wird für die Zeit vor Šuppiluliuma I. in Anspruch genommen, s. A. Kempinski - S. Košak, *Welt des Orients* 5, 1970, 191ff. und sollte also, wenn beide Tafeln Originale sind, mit KUB XVII 21 in Schreib- und Schrifteigentümlichkeiten übereinstimmen. — Zweikolumnige Tafel, mit Randleiste, aufbewahrt in Istanbul.

Photo s. Tafel VII.

In die gleiche Periode müßte schließlich gehören der in **SPALTE VIII** ausgeschriebene Text 226/u + 781/u = KBo XIII 58 = CTH 257 I. A. *Instructions d'un Arnuwanda aux maires*, vgl. *Baghdader Mitt.* 3, 1964, 92 (falls es sich um den gleichen König sowie ein zeitgenössisches Exemplar und nicht um eine jüngere Abschrift handelt). — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Ankara.

Photo s. Tafel VIII.

Die folgenden drei Spalten bieten Specimina von Texten der Großreichszeit:

SPALTE IX: Bo 2408 = KUB XIV 12 = CTH 378 III. *Prières de Muršili II* — Einkolumnige Tafel, aufbewahrt in Istanbul.

Photo s. Tafel IX.

SPALTE X: Bo 2125 + Bo 2370 + Bo 8159 = KUB XXI 27 = CTH 384 *Prière de Puduḫepa* — Zweikolumnige Tafel, aufbewahrt in Istanbul.

Photo s. Tafel X.

SPALTE XI: AnAr 8361 + ... = ABoT 56 = CTH 256 *Protocole de Šuppiluliuma II* — Zweikolumnige Tafel, mit sehr großer Schrift im Kolophon, aufbewahrt in Ankara.

Photo s. Tafel XI.

Es ist somit eine Auswahl erfolgt, die weitgehend datierbare Texte heranzieht, um somit das Gerüst einer zeitlichen Gruppierung zu gewinnen. Texte des Berliner Museums, z.B. die Anitta-Tafel, VAT 7479 = KBo III 22 oder der Madduwatta-Text VAT 6210 = KUB XIV 1 sind hinsichtlich einiger charakteristischer Zeichenformen mit der hier gebotenen Tabelle verglichen worden, wobei die Anitta-Tafel weitgehend die althethitischen Zeichenformen der Spalten I–IV bietet³, während der Madduwatta-Text mit den Zeichenformen von Spalte V und VI übereinstimmt.

³ Es schreibt auch VAT 7479 das Silbenzeichen *az* (Nr. 76) wie die Zukraši-Tafel, gibt aber beim Ideogramm AZ Z. 61 (zur Unterscheidung vom folgenden UG) das

Das alte Exemplar der Hethitischen Gesetze, KBo VI 2, bietet gleichfalls die althethitischen Zeichenformen, wie eine kursorische Durchsicht anhand der Photographie bestätigt. In Vs. I 16 weicht die Kopie in der Wiedergabe des *-tar-* von den althethitischen Zeichenformen ab, nach der Photographie steht jedoch eindeutig das Zeichen wie in Spalte III mit kleinem Senkrechten da. Von den für das „Mittelhethitische“ in Anspruch genommenen Texten zeigen die folgenden etwa die Zeichenformen der Spalten V–VIII: KBo VIII 35 (= CTH 139), XV 10 (= CTH 443), XVI 46 (= CTH 212), XVI 50 (= CTH 270), KUB VIII 81 (= CTH 41), XXIII 72 + XL 10 (= CTH 146), XXX 10 (= CTH 373) und XXXVI 75 (= CTH 374), während bei KUB XIII 8 (Stiftungsurkunde der Ašmunikal = CTH 252) nach den Zeichenformen eine jüngere Niederschrift vorliegen dürfte, wie O. Carruba, Or NS 40, 1971, 211 aufgrund sprachlicher Indizien schon festgestellt hat. Ebenso sind anscheinend junge Niederschriften die Arnuwanda-Annalen KUB XXIII 21 (= CTH 143) und die Tutḫalija-Annalen XXIII 27 sowie XXIII 11 (= CTH 142), während das dazugehörige Duplikat KUB XXIII 12 ältere Zeichenformen aufweist und demnach vielleicht als Original zu gelten hat, was gleichzeitig aber auch die Abfassung dieses Annalen-Textes datieren dürfte. Dieser Hinweis auf die unterschiedlichen Zeichenformen in den beiden Texten, den wir einer überprüfenden Durchsicht von Herrn E. Neu verdanken, deckt sich mit dem aus der Graphik gewonnenen Urteil von Ph. Houwink ten Cate, The Records of the Early Hittite Empire, 1970, S. 40. — In all diesen Fällen sind zweifellos weitere Einzeluntersuchungen zur Klarstellung des Überlieferungsbildes und zur Ausweitung des hier gebotenen Schemas der Schriftentwicklung notwendig⁴.

An charakteristisch unterscheidbaren Zeichenformen der älteren und jüngeren Schreiber wird man insbesondere hinweisen auf:

Nr. 7	<i>tar</i>	Nr. 59	<i>nam</i>	Nr. 150	<i>al</i>
14	<i>ak</i>	64	<i>gi</i>	158	<i>e</i>
26	SAG	75	<i>uk</i>	177	URU
41	<i>ik</i>	76	<i>az</i>	208	<i>ū</i>
43	KÜ	82	<i>zu</i>	274	<i>li</i>
45	<i>ni</i>	104	<i>du</i>	284	<i>šar</i>

Zeichen mit subskribiertem ZA — wie später üblich, vgl. Spalte VI/VII. — Das Duplikat KUB XXXVI 98 bietet demgegenüber relativ junge Zeichenformen, in Übereinstimmung übrigens mit Graphik (*-ya-*), Ideogrammverwendung (EGIR-), Textvarianten und Verbindung mit einem anderen Text (des Großkönigs Ammuna) auf der gleichen Tafel.

⁴ Z.B. ergibt sich bei Einsicht in das Photo von KBo III 60 (= 2 BoTU 21!), zitiert von A. Kammenhuber, Handbuch der Orientalistik, Altkeinasatische Sprachen, 1969, 176 Anm. 1 als vermutlich „althethitisches Original“, daß die Tafel keinesfalls den alten Duktus zeigt und überdies die Zeichen *ik*, *tar*, KÜ, URU usw. sehr junge Formen aufweisen (13. Jahrhundert).

Diese Fortentwicklung ist dabei keine innerhethitische Angelegenheit, sondern abhängig von der Wandlung der Zeichenformen im akkadischen Bereich, wie etwa bei *li* zu sehen ist, wo die Zeichenform ohne die Waagerechten erst im Mittelbabylonischen auftritt, im Altbabylonischen (und daher auch im Althethitischen) aber noch nicht belegt ist. Diese über viele Jahrhunderte andauernde Verbindung mit der mesopotamischen Schrifttradition ist ein sich abzeichnendes weiteres Ergebnis dieser Untersuchung.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

.../a, .../b usw.	Nummern unveröffentlichter Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1931 ff.
ABoT	Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri (Boğazköy-Tafeln im Archäologischen Museum zu Ankara). Istanbul 1948.
AnAr	Signatur von Tafeln aus dem Ankaraner Archäologischen Museum.
Bo	Signatur von unveröffentlichten Tafeln aus Boğazköy.
CTH	E. Laroche, Catalogue des textes hittites (Neuaufgabe). Études et commentaires. Paris 1971.
JCS	Journal of Cuneiform Studies. New Haven 1947 ff.
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi. Leipzig/Berlin 1916 ff.
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Berlin 1926 ff.
MDOG	Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft. Berlin 1898 ff.
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung. Leipzig 1898 ff.
Or NS	Orientalia. Nova Series. Rom 1931 ff.
StBoT	Studien zu den Boğazköy-Texten. Wiesbaden 1965 ff.
VAT	Tafelsignatur der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Berliner Museen.

ZEICHENLISTE

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBoT 8	IV StBoT 12
1	aš	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
2	kal	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
3	APIN				
4	MAH				
7	tar		𐎶	𐎶	
8	pal				
9	tim			𐎶	
10	GIR			𐎶	
13	an, DINGIR	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
14	ak	𐎶		𐎶	𐎶
21	kat	𐎶		𐎶	𐎶
26	SAG				

V Vertrag KBo XVI 47	VI Annuwanda Gebet	VII Annuwanda Vertrag	VIII Annuwanda Instruktion	IX Mursili Postgebet	X Rudurkapa Gebet	XI Šuppiluliuma Protokoll
𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
	𐎶	𐎶	𐎶		𐎶	𐎶
	𐎶					
	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
		𐎶	𐎶			𐎶
		𐎶	𐎶			𐎶
	𐎶	𐎶			𐎶	
𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	
	𐎶	𐎶	𐎶		𐎶	
	𐎶		𐎶			𐎶

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBot 8	IV StBot 12
30	AMA				
35	kán				
38	síg				
41	ik				
42	šu				
43	kù				
44	ḏù, kak				
45	ni				
46	ix				
47	ba				
49	nu				
50	NUMUN				

V	VI	VII	VIII	IX	X	XI
Vertrag	Arnuwanda	Arnuwanda	Arnuwanda	Mursili	Puduḫepa	Šuppiluliuma
KBo XVI 47	Gebet	Vertrag	Instruktion	Pestgebet	Gebet	Protokoll
						
	 	 	 	 		
		 		 		
						
						
						
		 			 	
						
						
						 
						

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBoT 8	IV StBoT 12
51	pát, úš		𐎶	𐎶	𐎶
52	ir				
53	mu	𐎶		𐎶	𐎶
54	pāc	𐎶		𐎶	
55	ti	𐎶 𐎶		𐎶	𐎶
56	qa	𐎶			𐎶
57	na	𐎶	𐎶 𐎶	𐎶	𐎶 𐎶
58	maš			𐎶	
59	nam	𐎶		𐎶	𐎶
60	ku	𐎶		𐎶	𐎶
64	gi				𐎶
65	en	𐎶 𐎶	𐎶	𐎶	𐎶

V Vertrag KBo XVI 47	VI Atnuwanda Gebet	VII Atnuwanda Vertrag	VIII Atnuwanda Instruktion	IX Mursili Pestgebet	X Puduhepa Gebet	XI Šuppiluliuma Protokoll
	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
	𐎶	𐎶	𐎶		𐎶	
𐎶	𐎶	𐎶		𐎶	𐎶	𐎶
𐎶	𐎶				𐎶	
𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
		𐎶	𐎶		𐎶	𐎶
𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
	𐎶					
𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	
𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶

		I Zukraši - Text	II Zidanza- Vertrag	III StBoT 8	IV StBoT 12	V Vertrag KBo XL 47	VI Henuwanda Gebet	VII Henuwanda Vertrag	VIII Henuwanda Instruktion	IX Mursili Pestgebet	X Puduhepa Gebet	XI Šuppiluliuma Protokoll
66	zi											
67	zi											
74	šum		1)									
75	uk											
76	az											
77	ma											
78	ku											
79	lu, uḫ											
81	túg											
82	zu											
83	la											
84	kuš											

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBot 8	IV StBot 12	V Vertrag KBo XII 47	VI Henuwanda Gebet	VII Henuwanda Vertrag	VIII Henuwanda Instruktion	IX Mursili Pestgebiet	X Puduhepa Gebet	XI Suppiluliuma Protokoll
85	he'	𐎶		𐎶				𐎶	𐎶		𐎶	𐎶
86	ap	𐎶		𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶			𐎶	𐎶
91	at	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
94	ze'	𐎶						𐎶			𐎶	
95	URUDU				𐎶		𐎶		𐎶			
99	um			𐎶			𐎶	𐎶		𐎶	𐎶	
100	DUB	𐎶					𐎶		𐎶			𐎶
104	du	𐎶		𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶	𐎶
105	kum										𐎶	
107	ur										𐎶	
108	tum							𐎶			𐎶	
109	EGIR					𐎶	𐎶	𐎶	𐎶		𐎶	

[illegible]

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBoT 8	IV StBoT 12
135	DU ₈ , GAB				𐎠𐎫
137	GUD	𐎠𐎫		𐎠𐎫	
138	ša	𐎠𐎫 𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫 𐎠𐎫	𐎠𐎫 𐎠𐎫
139	ga		𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫
140	DUG				
141	ta	𐎠𐎫 𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫
142	iz, GIŠ	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫
143	KUR ₄			𐎠𐎫	
144	GIGIR	𐎠𐎫			
145	túl				
146	pa, UGULA	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫
150	al			𐎠𐎫 𐎠𐎫	𐎠𐎫

	V Vertrag KBo XVI 47	VI Henuwanda Gebet	VII Henuwanda Vertrag	VIII Henuwanda Instruktion	IX Mursili Pestgebet	X Puduhepa Gebet	XI Suppiluliuma Protokoll
						𐎠𐎫	
		𐎠𐎫	𐎠𐎫			𐎠𐎫	
	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫
	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫
		𐎠𐎫					
	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫
	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫		𐎠𐎫	𐎠𐎫
	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫		𐎠𐎫	𐎠𐎫
		𐎠𐎫			𐎠𐎫		
	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫
	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫	𐎠𐎫

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBoT 8	IV StBoT 12
157	é				
158	e				
159	i				
160	kač				
161	un				
166	da				
167	it				
168	i				
169	ia				
173	siG ₇				
174	ALAM				
175	tās				

V Vertrag KBo <u>XV</u> 47	VI Henuwanda Gebet	VII Henuwanda Vertrag	VIII Henuwanda Instruktion	IX Mursili Pestgebet	X Puduhepa Gebet	XI Šuppiliuma Protokoll

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBoT 8	IV StBoT 12
176	gal	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
177	URU	𐎶𐎵 𐎶𐎵	𐎶𐎵 𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
178	ra	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
180 a	UKU	𐎶𐎵			
181	ták	𐎶𐎵	𐎶𐎵		𐎶𐎵
182	kix				
183	DUMU, TUR	𐎶𐎵		𐎶𐎵	𐎶𐎵
190	NA ₄				
191	KUR				
194	LÚ	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
196	te	𐎶𐎵		𐎶𐎵	𐎶𐎵
198	ŠU				

V Vertrag KBo XVI 47	VI Henuwanda Gebet	VII Henuwanda Vertrag	VIII Henuwanda Instruktion	IX Mursili Pestgebet	X Puduhepa Gebet	XI Suppiluliuma Protokoll
	𐎶𐎵		𐎶𐎵			𐎶𐎵
𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
		𐎶𐎵				
		𐎶𐎵	𐎶𐎵			
	𐎶𐎵				𐎶𐎵	
		𐎶𐎵	𐎶𐎵		𐎶𐎵	
	𐎶𐎵	𐎶𐎵		𐎶𐎵		
	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵	𐎶𐎵
				𐎶𐎵		

		I Zukraši - Text	II Zidamza- Vertrag	III StBot 8	IV StBot 12	V Vertrag KBo XVI 47	VI Annuwanda Gebet	VII Annuwanda Vertrag	VIII Annuwanda Instruktion	IX Mursili Pestgebet	X Puduhepa Gebet	XI Šuppiliuma Protokoll
201	KASKAL											
205	u, <u>X</u>											
208	ù											
214	mi, GE ₆											
217	ul											
224	ši, 161											
226	ar											
228	HUL											
229	ša											
230	ru											
233	man, <u>XX</u>											
234	lam											

[illegible]

[illegible]

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBot 8	IV StBot 12	V Vertrag KBo XVI 47	VI Henuwanda Gebot	VII Henuwanda Vertrag	VIII Henuwanda Instruktion	IX Mursili Pestgebet	X Puduhepa Gebot	XI Šuppiluliuma Protokoll
278	kar											
283	in											
284	šar											
285	KAM											
286	dis, I, m											
287	LAL											
288	me											
289	MEŠ											
292	ip											
294	KIN											
295	wr											
296	kap											

		I Zukraši- Text	II Zidanza- Vertrag	III StBoT 8	IV StBoT 12
305	a	  4)		  4)	 
307	za				
308	ka				
310	NINDA				
310a	<u>IV</u>				

<u>V</u>	<u>VI</u>	<u>VII</u>	<u>VIII</u>	<u>IX</u>	<u>X</u>	<u>XI</u>
Vertrag	Arenuanda	Arenuanda	Arenuanda	Muresili	Puduhepa	Šuppiliuma
KBo <u>XVI</u> 47	Gebet	Vertrag	Instruktion	Pestgebet	Gebet	Protokoll
						
						 
 	 		 			 
						
						

Anmerkungen zur Zeichenliste

¹ *šum* liest E. Laroche, OLZ 1956, Sp. 424 in (KUB XXXVI 100) Rs. 15, wiederholt von A. Kammenhuber, Handbuch der Orientalistik, Altkleinasiatische Sprachen, 1969, 126. Das Zeichen ist jedoch etwas beschädigt, sieht aus wie *az*, und nach dem Kontext halten wir eine Lesung *URUHa-at-tu-az-ma-aš* (evtl. *URUHa-at-tu(-ša)-az-ma-aš*) für gegeben.

² Das in StBoT 8 gelesene *II-ki* (I 27, III 20) bietet nicht diese Zeichenform, sondern das Zeichen UD, was eine Lesung *II-TAM* nahelegt. — So übrigens auch nach Photo KBo VI 2 III 57, wonach J. Friedrich, Die Hethitischen Gesetze, § 70 und S. 153 zu korrigieren wäre.

³ Diese Form des Zeichens DAM findet sich auch in den althethitischen Belegen, wie H. A. Hoffner, JCS XXII, 1968, 35 (Anm. 4) richtig gesehen hat. Dies bestätigt die weitgehende Bewahrung der Zeichenformen bis ins 15. Jahrhundert — während der Duktus wechselt. Ab Spalte VII ist dann die jüngere graphische Form gegeben.

⁴ Diese Variante findet sich in der Verbindung *A-NA*, wobei also der Kopf des Waagerechten von *NA* den gebrochenen letzten Senkrechten von *A* auf eine einfachere graphische Form reduziert.

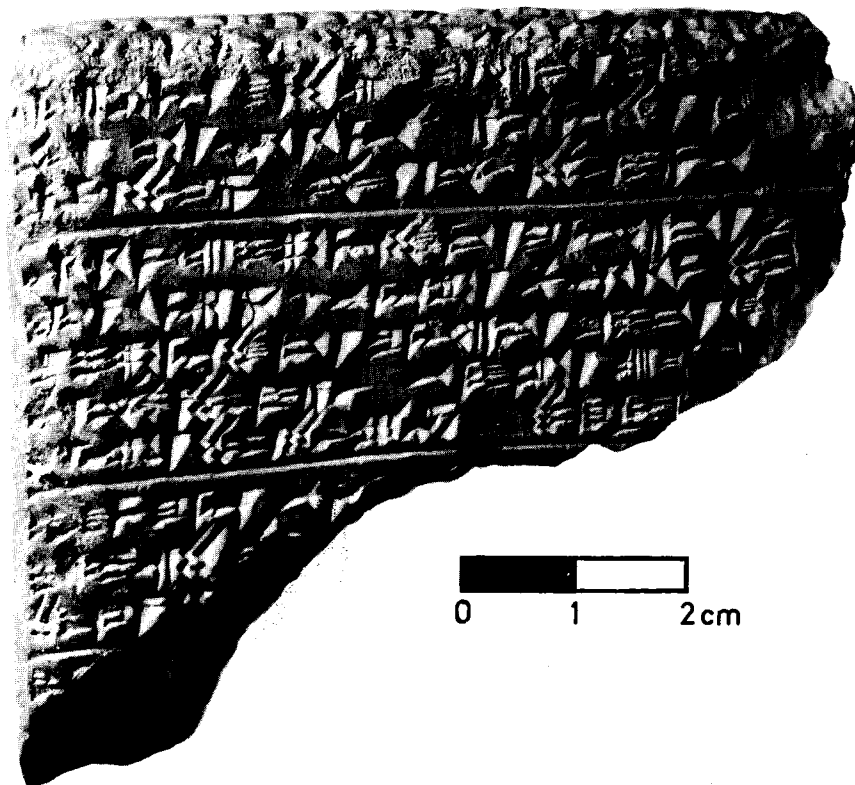
TAFELN



Zukraši-Text, Vs.
29/k + 530/f = KBo VII 14 + KUB XXXVI 100



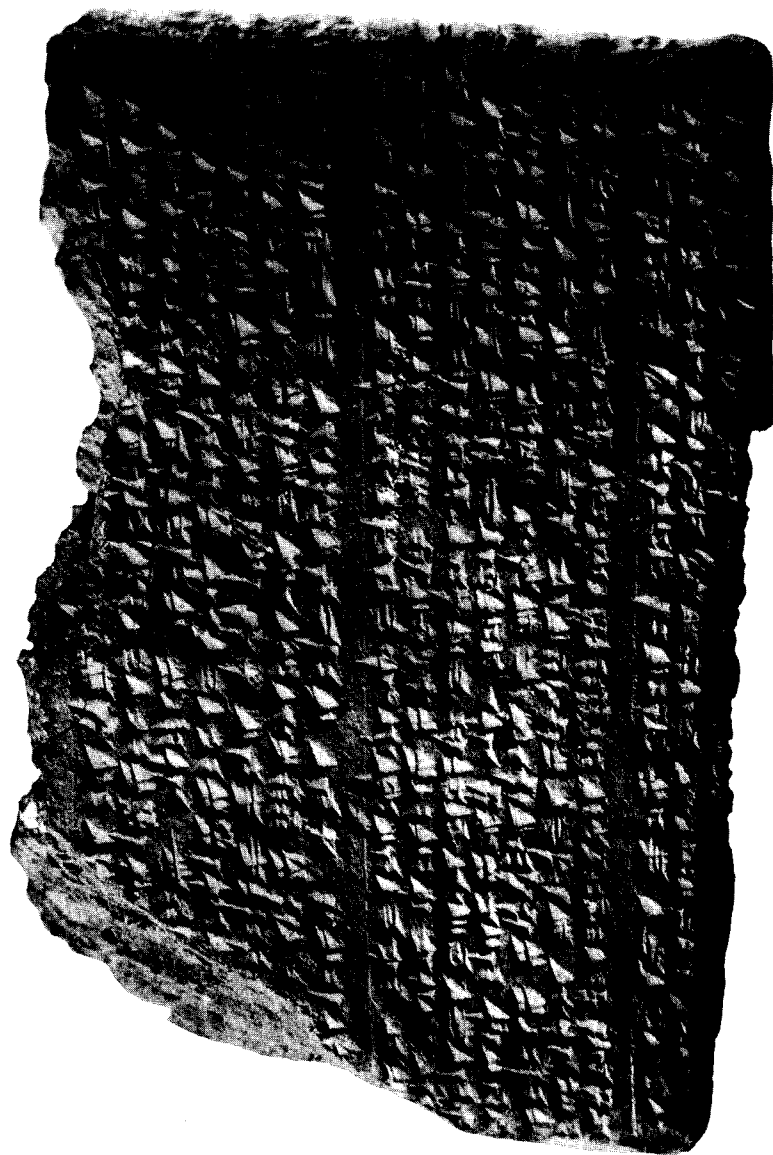
Zukraši-Text, Rs.



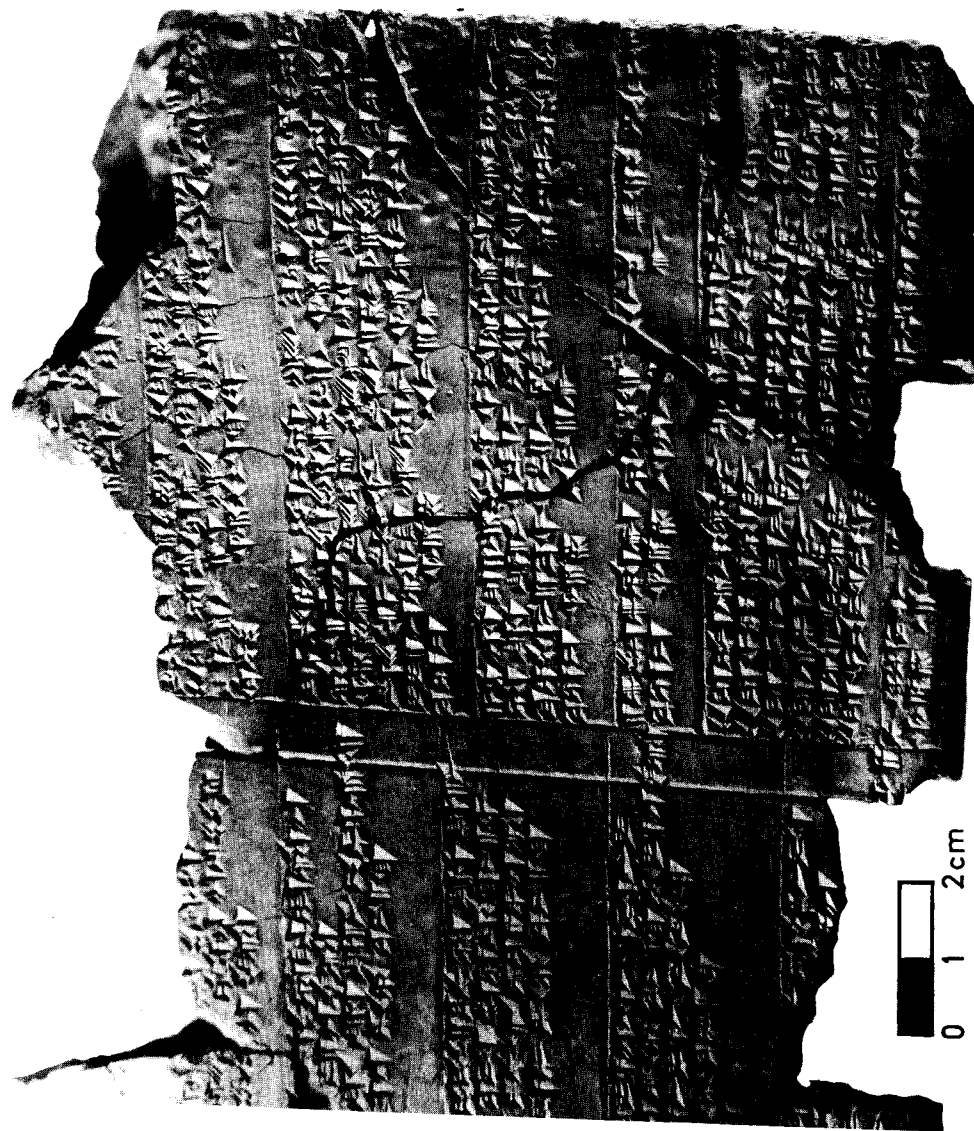
Zidanza-Vertrag, Vs.
629/c = KUB XXXVI 108



Althethitisches Gewitter-Ritual (StBoT 12), Rs.
Bo 3116 = KUB XLIII 26 (Aufnahme Frau Luise Ehelolf)



Vertragstext des 15./14. Jhds., Vs.
2351/c = KBo XVI 47



Vertrags-Gebet des Arnuwanda, Vs. II
Bo 2358 = KUB XVII 21

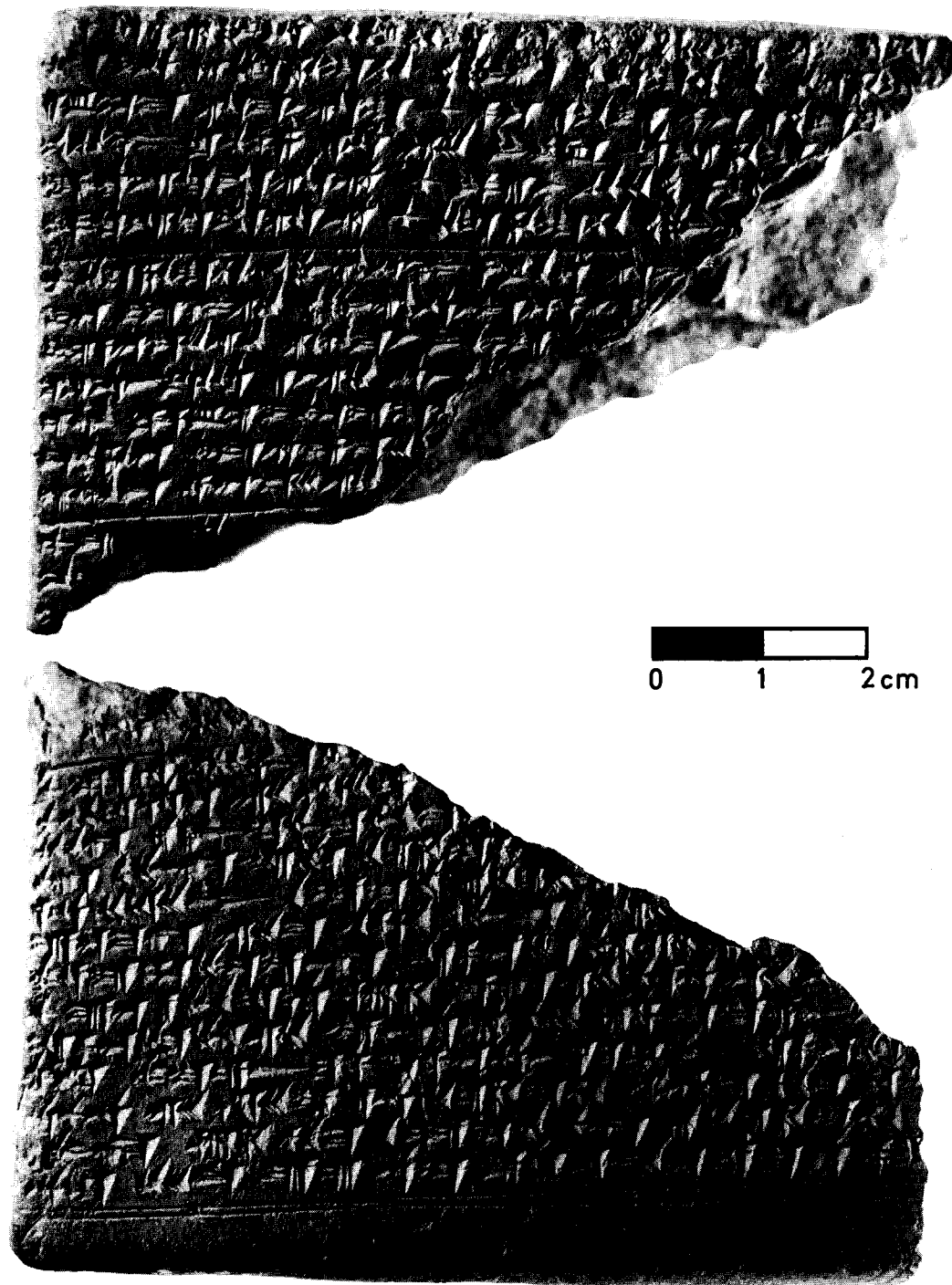




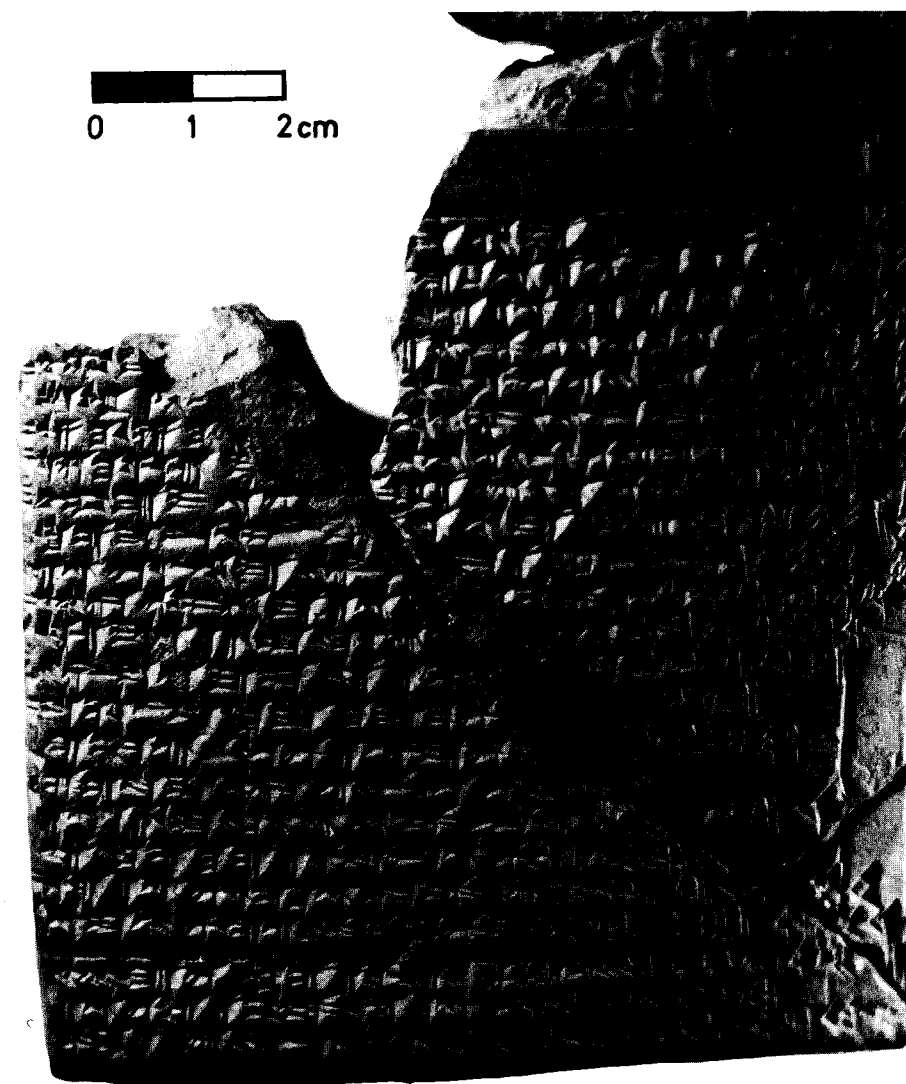
Vertrag des Arnuwanda mit Išmerika, Vs.
Bo 3277 + Bo 4910 = KUB XXIII 68



Instruktion eines Arnuwanda, Vs.
226/u (+ 781/u) = KBo XIII 58



Muršilis Pestgebet, Vs., Rs.
Bo 2408 = KUB XIV 12



Gebet der Puduḫepa, Rs. IV
Bo 2125 + Bo 2370(+) = KUB XXI 27



Protokoll Šuppiliamas, Rs.
AnAr 8361 + = ABoT 56

STUDIEN ZU DEN BOĞAZKÖY-TEXTEN

In dieser Reihe sind bisher erschienen:

- Heft 1 Heinrich Otten und Vladimír Souček
Das Gelübde der Königin Puduḫepa an die Göttin Lelwani
1965. 55 Seiten und 10 Tafeln, broschiert DM 19,50
- Heft 2 Onofrio Carruba
Das Beschwörungsritual für die Göttin Wišurijanša
1966. XII, 71 Seiten, broschiert DM 19,50
- Heft 3 Hans Martin Kümmel
Ersatzrituale für den hethitischen König
1967. XV, 244 Seiten, broschiert DM 48,—
- Heft 4 Rudolf Werner
Hethitische Gerichtsprotokolle
1967. XII, 89 Seiten, broschiert DM 21,—
- Heft 5 Erich Neu
Interpretation der hethitischen mediopassiven Verbalformen
1968. XV, 213 Seiten, broschiert DM 46,—
- Heft 6 Erich Neu
Das hethitische Mediopassiv und seine indogermanischen Grundlagen
1968. XIV, 208 Seiten, broschiert DM 45,—
- Heft 7 Heinrich Otten und Wolfram von Soden
Das akkadisch-hethitische Vokabular KBo I 44 + KBo XIII 1
1968. VIII, 43 Seiten und 5 Tafeln, broschiert DM 10,—
- Heft 8 Heinrich Otten und Vladimír Souček
Ein althethitisches Ritual für das Königspaar
1969. VI, 138 Seiten und 6 Tafeln, broschiert DM 29,50
- Heft 9 Kaspar Klaus Riemschneider
Babylonische Geburtsomina in hethitischer Übersetzung
1970. X, 107 Seiten und 3 Textbeilagen, broschiert DM 22,—
- Heft 10 Onofrio Carruba
Das Palaisehe
Texte, Grammatik, Lexikon
1970. X, 80 Seiten und 3 Kunstdrucktafeln, broschiert DM 20,—

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

STUDIEN ZU DEN BOĞAZKÖY-TEXTEN

Weitere Titel dieser Reihe:

- Heft 11 Heinrich Otten
 Sprachliche Stellung und Datierung des Madduwatta-Textes
 1969 (1970). XII, 45 Seiten, broschiert DM 9,—
- Heft 12 Erich Neu
 Ein althethitisches Gewitterritual
 1970. V, 104 Seiten und 2 Tafeln, broschiert DM 28,—
- Heft 13 Heinrich Otten
 Ein hethitisches Festritual (KBo XIX 128)
 1971. X, 76 Seiten, broschiert DM 22,—
- Heft 14 Jana Siegelová
 Appu-Märchen und Hedammu-Mythus
 1971. X, 128 Seiten, 1 Fallkarte und eine 8-seitige Textbeilage,
 broschiert DM 38,—
- Heft 15 Heinrich Otten
 Materialien zum hethitischen Lexikon (Wörter beginnend mit zu ...)
 1971. X, 52 Seiten, broschiert DM 14,—
- Heft 16 Cord Kühne - Heinrich Otten
 Der Šaušgamuwa-Vertrag
 (Eine Untersuchung zu Sprache und Graphik)
 1971. IX, 80 Seiten mit 5 Tafeln, broschiert DM 24,—
- Heft 17 Heinrich Otten
 Eine althethitische Erzählung um die Stadt Zalpa In Vorbereitung
- Heft 18 Erich Neu
 Der Anitta-Text In Vorbereitung
- Heft 20 Christel Rüster
 Hethitische Keilschrift-Paläographie
 1972. Ca. 54 Seiten, broschiert ca. DM 15,—

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN